

FAMILIEN.BANDE

Programm



Foto: V. Kühne

Samstag, 9.6.2012, 19 Uhr
Magdeburg, Konzerthalle Kloster

Sonntag, 10.6.2012, 17 Uhr
Schönebeck, St. Jakobi Kirche

ROBERT SCHUMANN (1810-1856): Ouvertüre
zu Shakespeare's Julius Caesar, op. 128

CLARA SCHUMANN (1819-1896): Klavierkonzert a-Moll, op. 7
(Allegro maestoso - Romanze - Finale)

- Pause -

ANTONIN DVOŘÁK (1841-1904): Serenade, op. 44
(Moderato quasi marcia - Minuetto - Andante con moto - Finale)

JOSEF SUK (1874-1935): Scherzo Fantastique, op. 25

Leitung: Gero Wiest | Solistin: Tatjana Blome (Klavier)

Das Konzert findet statt mit freundlicher Unterstützung von...

Programm

Die „Familien.Bande“ dieses Konzertprogramms

Schon immer hat es in der Kulturgeschichte Familien gegeben, die eine Epoche oder ein Genre prägten. Die bekannteste Musikerfamilie sind sicher die Bachs, denen das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde sein letztes Konzertprogramm widmete. Auch dieses Sommerkonzert steht ganz im Zeichen zweier berühmter romantischer Musikerfamilien.

Robert Schumann eröffnet dieses Konzert mit einer seiner weniger bekannten Schauspiel-Ouvertüren op. 128 zu Shakespeare's Drama „Julius Caesar“. Diese Konzertouvertüre repräsentiert in hervorragender Weise die musikalische Sprache der Frühromantik.

Die erst 13-jährige Clara Wieck ließ sich von ihrem späteren Ehemann Robert Schumann bei der Instrumentation ihres Klavierkonzertes a-Moll helfen. Schumann, damals noch Schüler im Hause Wieck, schätzte dieses Konzert sehr, und so ist es sicherlich kein Zufall, dass es neben der Tonart noch viele weitere Parallelen zu seinem eigenen, viel später entstandenen Klavierkonzert gibt.

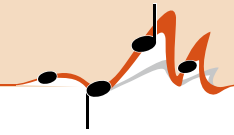
Auch Antonin Dvořák orientierte sich zu Beginn seiner Komponisten-Laufbahn durchaus an Robert Schumann, 1859 erlebte er in Prag ein Konzert der Pianistin Clara Schumann. Einige Jahre zuvor besuchte Johannes Brahms das Ehepaar Schumann und stellte einige seiner Kompositionen vor. Schumann war vom jungen Brahms so begeistert, dass er ihn in einem berühmten Zeitungsartikel als „neuen Messias der Tonkunst“ pries und Verlagskontakte herstellte. Diese Förderung hat Brahms nie vergessen und später selbst als berühmter Komponist weitergegeben. Sowohl Antonin Dvořák als auch dessen späterer Schwiegersohn Josef Suk sind von ihm maßgeblich gefördert worden.

Als Dvořák 1890 Professor am Prager Konservatorium wurde und der berühmteste tschechische Komponist war, hat Suk noch ein Jahr an sein eigentlich schon fertiges Studium angehängt, um bei diesem bedeutenden Mann in die Lehre zu gehen. Suk - talentierter Geiger und Begründer des weltbekanntesten Streichquartetts - war bald Dvořáks Lieblingsschüler in Komposition. Aus dem Lehrer-Schüler-Verhältnis wurde eine enge Freundschaft, und wenige Jahre später verband beide sogar familiäre Bande, als Josef Suk Dvořáks Tochter heiratete.

Dvořáks bezaubernde folkloristische Bläuserserenade in d-Moll op. 44 eröffnet den zweiten Teil des Konzertes, das mit Suks „Scherzo fantastique“ op. 25 äußerst virtuos ausklingt, einem zu Unrecht wenig gespielten Meister, wie das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde findet. Viel Vergnügen!



ERM
AM BUNDES
Ich zahle nichts. Und Sie?
Kostenlos! Girokonto.
Jetzt mit null Aufwand Konto eröffnen. Ihren Kontowechsel erledigen wir für Sie. Wir beraten Sie gern ausführlich oder informieren Sie sich online unter www.sparda-b.de
Magdeburg
Otto v. Guericke Str. 50
Am Alten Theater 2 (City Center)
Tel.: 0391 55747275
Sparda-Bank
freundlich & fair



Tatjana Blome

www.tatjanablome.de

Als Zwölfjährige gewann die Berliner Pianistin den 1. Preis beim Steinway-Wettbewerb und gab ein Jahr später ihren ersten Klavierabend. 1995 debütierte sie mit dem 1. Klavierkonzert von Johannes Brahms in der Berliner Philharmonie. Bis zu ihrem 14. Lebensjahr erhielt die gebürtige Dortmunderin Unterricht bei ihrem Vater Josef-Matthias Blome. Sie studierte Musik in Detmold, Berlin und München. Außerdem widmete sie sich dem Studium der Germanistik und Theologie.



Tatjana Blome tritt europaweit als Solistin auf, spielt u.a. in Österreich, Frankreich, Slowenien, Portugal und Russland. In Deutschland konzertiert sie mit Orchestern wie den Dortmunder Philharmonikern, den Göttinger Sinfonikern, dem Philharmonischen Orchester Trier, der Jenaer Philharmonie, der Südwestfälischen Philharmonie, den Bergischen Symphonikern und der Kammermusikensemble Berlin. Sie ist regelmäßige Liedbegleiterin des Baritons Dietrich Henschel, Duopartnerin im Duo Blome-Lunte (Saxophon und Klavier) und Mitglied im Kammermusikensemble der Deutschen Oper Berlin. Sie arbeitete u.a. mit Gerd Albrecht, Jürgen Bruns, Ib Hausmann, Claudia Barainsky und George Tabori zusammen.

Tatjana Blome hat über 50 Werke für CD und Rundfunk eingespielt. 2007 erschien ihre erste Solo-CD, weitere CD-Einspielungen entstanden 2010 und 2011.

Orchester

Das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde e.V. ist eines der traditionsreichsten Amateursorchester Sachsens-Anhalts. Hier musizieren gemeinsam Menschen aus unterschiedlichsten Berufsgruppen. Der Dirigent Gero Wiest leitet das Ensemble seit 2006.

Impressum

© Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde e.V.

Amtsgericht Stendal | VR 11025

Internet: sinfonieorchester-magdeburger-musikfreunde.de

Email: orchester-mdmf@kulturserver.de

Redaktion und Satz:
Ulrike Löhner, Dr. Martin Kunert

Druck:
hummelt+kusserow Werbeagentur GbR

Spuren suchen ist nicht immer einfach.

SocialMap – Sehen, worum es geht!

www.socialmap.de



„Den Ton angeben“

Für Sie vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als regionales Unternehmen unterstützen wir seit Jahren kulturelle Einrichtungen in und um Magdeburg.

Den Gästen des Sinfonieorchesters Magdeburger Musikfreunde e.V. wünschen wir ein unvergessliches Klangerlebnis.

**Volksbank
Magdeburg eG**

